



# Gemeinderat

## Gemeinde Buchegg

**Protokoll** der 21. Sitzung vom Mittwoch, 16. Dezember 2020, 19:00 bis 22:20 Uhr  
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

---

**Vorsitz:** Meyer Verena

**Anwesend:** Stutz Thomas  
Bartlome Bruno  
Fischer Niklaus  
Hug Mbungu Anita  
Mann Alexander  
Marti Samuel

**Entschuldigt:**

**Protokoll:** Seiler Daniela

**Gäste** S. Neyer und St. Portmann (Arbeitsgemeinschaft Architektur Neyer Heiniger / Eng Portmann)  
G. Baumgartner, Bauverwalter  
I. Erdiakoff, Küttigkofen

---

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Schulhausareal Aetingen - nö  
Vergabeanträge (S. Neyer / St. Portmann)
3. Kurzpräsentation Projektarbeit I. Erdiakoff zum Thema "inwieweit entspricht die Legislaturplanung des Gemeinderates den UNO-Zielen - eine Analyse"
4. Teil GWP Aetigkofen - Ersatz der Wasserleitung (A. Mann)
  - a) Genehmigung Auflage
  - b) Genehmigung Publikation
5. Mitgliedschaften
  - a) Standortförderung "espace Solothurn"
  - b) GZS Förderverein
6. Sozial- und Gesundheitsspenden (alle)
  - a) Allgemeine Anfragen
  - b) Antrag Spende Cutohof (V. Meyer)
7. Pachtlandvergabe Bibern GB Nr. 82 (N. Fischer) - nö
  - a) Antrag zur Einsprache
8. Abwasser Nachverrechnungen (V. Meyer / A. Mann) - nö
  - a) Information zu Einsprachen und weiteres Vorgehen

9. Bademeister Schwimmbad Mühledorf (V. Meyer) - nö  
a) Antrag Anstellungsvertrag
10. Brauchen wir die PKU noch? (V. Meyer) - nö  
a) Rückmeldung an die VGGB (Sonderabfallsammlung)
11. Digitalisierung Infrastruktur und Unterhalt der ULFKo (N. Fischer)
12. Ausblick Workshop Januar 2021 (V. Meyer)
13. Protokollgenehmigung
14. Mitteilungen - nö
15. Verschiedenes
16. Pendenzen

## 1. Begrüssung

V. Meyer begrüsst alle Teilnehmer an der heutigen Gemeinderatsitzung per Videokonferenz. Es sind alle Gemeinderäte zugeschaltet.

Zugeschaltet zu Traktandum 2 sind auch die Herren Sven Neyer und Stefan Portmann (Architekten Schulareal Aetingen) und der Bauverwalter Georg Baumgartner

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

## 2. Schulhausareal Aetingen - nö Vergabeanträge (S. Neyer / St. Portmann)

### Nicht öffentliches Traktandum

## 3. Kurzpräsentation Projektarbeit I. Erdiakoff zum Thema "inwieweit entspricht die Legislaturplanung des Gemeinderates den UNO-Zielen - eine Analyse"

Iris Erdiakoff wird zugeschaltet und begrüsst.

V. Meyer erklärt kurz das Vorhaben: Die Vereinten Nationen haben 2015 nachhaltige Entwicklungsziele geschaffen und erzielt. I. Erdiakoff hat im Rahmen einer Weiterbildung die Gemeinde Buchegg als Modell verwendet und deren Legislaturziele mit den UN Entwicklungszielen verglichen.

Eigentlich wollte I. Erdiakoff die Präsentation interaktiv gestalten, was nun leider nicht möglich ist. Sie präsentiert Ihre Ergebnisse anhand der aufgeschalteten Präsentation. Im Rahmen einer Weiterbildung an der Uni Bern hat sie die Gemeinde Buchegg analysiert und zeigt auf wie die Nachhaltigkeitsziele der UN umgesetzt werden. Als Grundlage hat I. Erdiakoff die Legislaturplanung der Gemeinde Buchegg gewählt, weil diese öffentlich ist und ein Vergleich mit anderen Gemeinden und Städten möglich macht. Die heutige Präsentation ist eine Momentaufnahme und nicht abschliessend.

Frage an die Gemeinderäte – was verstehen wir unter einer nachhaltigen Entwicklung?

- A. Mann: Energiebewirtschaftung, die ist wichtig und zielführend, wenn sie nachhaltig gestaltet wird.
- Th. Stutz: Ressourcenschonende Arbeitsweise
- B. Bartlome: Energieeffizienz und energieeffizient
- V. Meyer: Existenzsicherung für Menschen
- A. Hug: Berücksichtigung der körperlichen und psychischen Gesundheit und Lebensraum lebenswert erhalten.

I. Erdiakoff: Alle genannten Punkte sind Teil einer nachhaltigen Entwicklung. Es geht grob in die Richtung Umweltschutz bzw. in das «alte» Thema Umwelt. Eine nachhaltige Entwicklung umfasst aber drei Richtungsvorgaben: **Ökonomie, Ökologie und Soziales** (Gesundheit etc.). Die UN spricht im Allgemeinen auch von Dimensionen. Die früheren Nachhaltigkeitsziele entsprachen vor allem der Umwelt, es braucht aber mehrere Dimensionen.

Wie sieht eine nachhaltige Entwicklung aus?

- Basierend auf der Entwicklung, welche bereits aus den 70er Jahren bekannt ist.
- 80er Jahren: Es gab eine neue Definition, wie das verstanden wurde. Man kann gut damit leben, aber nicht auf Kosten der Zukunft
- MDG's Millenium Development Goals der UN – nicht nur Blick auf den Westen, auch Drittweltländer werden miteinbezogen.
- 2015 wurden Nachhaltigkeitsziele definiert

- Die Schweiz hat die Ziele in ihrer Agenda aufgenommen und will diese in der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes verankern; ist im Moment in der Vernehmlassung.

#### Piktogramme der UN

- Wie heissen die 17 Ziele – Darstellung in Piktogrammen
- Es gibt 169 definierte Unterziele
- Die definierten Ziele der UN sind von 2015-2030
- Auf der ganzen Welt anwendbar – differenziert ausgestaltbar
- Beinhaltet drei Dimensionen: Ökonomie, Soziales, Ökologie

Im Vergleich zu den Legislaturzielen der Gemeinde Buchegg werden drei Punkte beleuchtet:

#### Aus dem Ressort Planung

Nr. 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Grobe Einordnung: Die fusionierten Dorfteile wollen sich auf einen gemeinsamen Weg begeben. Der soziale Zusammenhalt soll so geschaffen und gelebt werden. Nr. 11 fokussiert sich auf nachhaltige Städte und Gemeinden. Die verdichtete Bauweise soll einem übermässigen Landverschleiss entgegenwirken.

Zukunft:

Die Planung betrifft diverse Gebiete: Infrastruktur, Ressourcen Boden, Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden.

Beispiele:

- Zugang zu sicherem öffentlichem Verkehr, Langsamverkehr
- Ressoucreneffizient, eine Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen (Wasser / Erdbeben)

#### Aus dem Ressort Bau und Liegenschaften

SDG Nr. 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

Grobe Einordnung: Überprüfen von Liegenschaften und deren Nutzung oder Rückbau ist ein Beitrag an Ziel Nr. 9

Zukunft:

- Grenzüberschreitende Infrastruktur
- Ressourcen sollen effizienter eingesetzt und sauberere, umweltverträgliche Technologien und Industrieprozesse gefördert werden

Beispiele:

- Bewirtschaftung der Badi? Wie wird Rasen gepflegt, welche Reinigungsmittel werden gebraucht?
- Gemeindehaus: was für eine Heizung, gibt es eine Solaranlage, wie wird auch hier die Reinigung ausgeführt?

#### Aus dem Ressort Werke

SDG Nr. 9 und 11

Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen ist per se nachhaltig und wird mit Nr. 9 abgedeckt. Damit werden auch friedliche, sichere Städte / Siedlungen geschaffen (Nr. 11)

Schwache Abdeckung – laut Bestandesaufnahme

Zukunft:

Detailliertere Aufteilung zielführender -> Wasser, Energie, Infrastruktur etc.

Beispiele

- Energie: Anteil der energieeffizienten öffentlichen / privaten Bauten ist hoch.
- Der Stromverbrauch der öffentlichen Einrichtungen sinkt um XY% -> 7, 13
- Stromherkunft, Stromhaushalt

I. Erdiakoff hat sich gefreut über die Tatsache, dass die Legislaturziele viele Themen der UN-Ziele ansprechen und abdecken. Sie würde gerne tiefere Analysen machen und diese vielleicht auch nur auf gewisse Punkte hinweisen und Massnahmen ableiten, welche umsetzbar sind.

Hierfür wäre die Mithilfe von einzelnen Ressortleitern gefragt. Sie möchte eine saubere Ausgangslage erarbeiten und braucht Gemeinderäte die gratis und freiwillig mithelfen, und ihr allenfalls Detailfragen zu den Ressorts beantworten. Gerne würde sie für die Gemeinde weitere Recherchen anstellen. I. Erdiakoff bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen eine gute Gesundheit und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

V. Meyer bedankt sich bei I. Erdiakoff. Sie würde sich freuen, wenn sie die Präsentation und ihre Analyse dem Gemeinderat zustellen könnte. Gerne wird sich der Gemeinderat im Januar nochmals darüber unterhalten ob und wie I. Erdiakoff bei weiteren Analysen unterstützt werden kann.

#### **4. Teil GWP Aetigkofen - Ersatz der Wasserleitung (A. Mann)**

##### **a) Genehmigung Auflage**

##### **b) Genehmigung Publikation**

#### **Ausgangslage und Begründungen**

Der ZV WV Schöniberg plant im nächsten Jahr die bestehende Wasserleitung zwischen dem Messschacht unterhalb des Reservoirs Schöniberg und der westlichen Bauzonengrenze Aetigkofen zu ersetzen. Weil diese Leitung nicht mehr dem gültigen GWP (GWP Ortsteil Aetigkofen in der Gemeinde Buchegg aus dem Jahr 2017 (RRB Nr. 2017/1901) entspricht, wurde über dieses Gebiet ein neuer Teil-GWP Hauptstrasse Aetigkofen erstellt.

Dieser Teil-GWP ist gemäss der Richtlinie (01/2006) des Kantons ausgearbeitet worden. Der bestehende GWP Aetigkofen bleibt rechtsgültig, so dass im vorliegenden Bericht nicht alle Textbestandteile neu erarbeitet wurden. Die Allgemeinen Bedingungen für die Beiträge an Löschwasserversorgungsanlagen (SGV, April 2019) sind einzuhalten.

Für Änderungen von Nutzungsplänen ist die Gemeinde zuständig. Aus diesem Grund muss der GR Buchegg diesen Teil-GWP beschliessen und für 30 Tage öffentlich auflegen.

Die Auflage ist mit der Gemeinde Lüterswil-Gächliwil koordiniert und ist im Azeiger und im Amtsblatt gleichzeitig öffentlich auszuschreiben. Auflage vom 15. Januar – 15. Februar 2021.

#### **Wortmeldungen**

Th. Stutz beanstandet beim Bericht auf Seite 7 den Punkt 3.3. Dieser Satz ist unverständlich und sollte für die Auflage angepasst werden. A. Mann wird dies prüfen.

#### **Antrag**

- a) A. Mann beantragt dem vorliegenden Teil-GWP Hauptstrasse Aetigkofen in der vorliegenden Form zuzustimmen.
- b) A. Mann beantragt diesen Teil-GWP für 30 Tage in der Zeit vom 15. Januar – 15. Februar 2021 öffentlich aufzulegen.

#### **Beschluss**

- a) **Der Gemeinderat genehmigt den Teil-GWP Hauptstrasse Aetigkofen einstimmig.**
- b) **Der Gemeinderat genehmigt die öffentliche Auflage in der Zeit vom 15. Januar bis 15. Februar 2021 einstimmig.**

**5. Mitgliedschaften**  
**a) Standortförderung "espace Solothurn"**  
**b) GZS Förderverein**

**Ausgangslage und Begründungen**

Immer wieder gelangen Organisationen an die Gemeinden und bitten diese, Ihrer Organisation als Mitglied beizutreten und einen Jahresbeitrag zu leisten. Es gilt immer auch zu bedenken, ob mit der Mitgliedschaft für die Bevölkerung und die Gemeinde ein echter Nutzen entsteht.

Die Standortförderung espaceSolothurn präsentierte am 14. September in der VGGB ihre Organisation. Ziel der Organisation ist es mehr Unternehmen anzusiedeln und damit zusätzliche Steuergelder in die Region zu bringen. Jährlich findet ein Neugründer-Challenge statt, wobei die Vernetzung der JungunternehmerInnen gefördert wird. Je mehr Gemeinden in ihrer Organisation Mitglied sind desto besser und gezielter kann die Standortsuche für Neuansiedlungen gelingen.

Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr CHF 1.40 pro Einwohner/in = CHF 3'585.40 (per Ende 2019)

In der Zwischenzeit ist auf dem schriftlichen Weg eine 2. Anfrage eingetroffen, dass die Gemeinde Mitglied im Förderverein GZS (Unterstützer des Gründerzentrums Solothurn) werden soll. Dieser Verein hat sich auf die Fahne geschrieben, neuen Unternehmen bei der Gründung behilflich zu sein, unterstützt Startups und fördert das Unternehmertum generell.

Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr pauschal CHF 250.00

Grundsätzlich sind die beiden Organisationen in einem ähnlichen Bereich tätig und es fragt sich, ob Sie sich nicht gegenseitig konkurrenzieren.

Bezüglich Standortsuche ist die Gemeinde Buchegg, ohne Industrie- oder Arbeitszone wohl eher wenig attraktiv.

**Diskussion**

B. Bartlome hat grundsätzlich den Eindruck, dass die Standortförderungen in ländlichen Gemeinden nicht angebracht sind und untergehen. Grössere Agglomerationen und Städte haben hierzu ganz andere Ambitionen. Th. Stutz kann sich dieser Meinung anschliessen. Die Gemeinde Buchegg verfügt kaum über Industrie- und Gewerbeland.

N. Fischer möchte wissen, ob es schon mal eine Standortförderung in der Gemeinde gab. V. Meyer ist nichts bekannt.

**Antrag**

- a) Zustimmung zur Mitgliedschaft Standortförderung espace Solothurn mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von CHF 1.40 pro Einwohner/in = ca. CHF 3'585.40.
- b) Zustimmung zur Mitgliedschaft im Förderverein GZS mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von CHF 250.00

**Beschluss**

- a) Die Mitgliedschaft der Standortförderung espace Solothurn wird mit 5 Nein Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.
- b) Die Mitgliedschaft im Förderverein GZS wird mit 5 Nein Stimmen, einer Zusage und einer Enthaltung abgelehnt.

**6. Sozial- und Gesundheitsspenden (alle)**  
**a) Allgemeine Anfragen**  
**b) Antrag Spende Cutohof (V. Meyer)**

- a) Allgemeine Anfragen

Die während dem Jahr eingegangenen Spendenanfragen wurden auf einer Liste zusammengefasst und liegen dem Gemeinderat zur Vergabe vor:

Sozialspenden Genehmigung durch Gemeinderat

Institution	Ort	Idee	2017	2018	2019	2020	2021
Bergwaldprojekt	Trin						
Blumenhaus Buchegg	Kyburg-Buchegg				Fr. 500.00		
Caritas	Solothurn	Katholisches Hilfswerk					
Christlicher Friedensdienst	Bern	Solidarität und nachhaltige Unterstützung Frauen und Mädchen					
Die Dargebotene Hand	Biel	Telefonseelsorge		Fr. 500.00			
Entlastungsdienst Schweiz	Aargau-Solothurn	Betreuung Angehörige					
Fachstelle Sehbehinderung	Olten	Unterstützungsbetrag Fokus-Plus - Fachstelle Sehbehinderte		Fr. 500.00			
Heilsarmee Schweiz	Bern	Menschen für Menschen					
Helvetas	Zürich	Hilfsorganisation					
Hospizgruppe Solothurn	Solothurn	Sorgekultur im Umgang mit Sterben und Trauer					
Insieme Solothurn	Solothurn	Vereinigung für Menschen mit einer geistigen Behinderung					
Internationaler Sozialdienst Schweiz	Genf	grenzüberschreitender Schutz der Kinder					
INVA mobil	Solothurn	1.1.20 - 31.12.21					
Kontakt Selbsthilfe Kanton Solothurn	Solothurn	Selbsthilfegruppen - Unterstützungsgesuch					
LungenLiga	Solothurn	Unterstützungsbetrag					
Nez Rouge	Solothurn	Fahrdienst					
Perspektive	Solothurn-Grenchen	Roschi-Asse - zur Unterstützung der Gassenküche					
Pro Infirmis	Aargau-Solothurn	Unterstützung Behinderte					
Pro Juventute	Solothurn	für Kinder und Jugendliche im Kanton					
Pro Senectute	Solothurn	Unterstützung ältere Menschen					
Procap	Olten	für Menschen mit Handicap - Gönnerbeitrag					
Rodania	Grenchen	Stiftung für Schwerbehinderte	Fr. 500.00				
ROKJ Solothurn	Solothurn	Unterstützung Kinder und Jugendliche					
Schweiz. Bibliothek für Blinde	Zürich	Bibliothek für Blinde					
Schweiz. Rotes Kreuz	Solothurn						
Schweizer Gemeindeverband	Bern	Beiträge Soforthilfefonds - Opferhilfe					
Schweizer Jugendherbergen	Zürich	Unterstützung					
Schweizerisches Jugendschriftenwerk	Zürich	Leseförderung/Literarische Bildung von Kinder und Jugendlichen					
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	Trogen	Kinderprojekte					
Stiftung so-einfach.ch	Solothurn	Stiftung mit dem Wirkungsfeld Soziales, Ökologie, Kultur					
Stiftung Solidarität Dritte Welt	Solothurn	Solidarität Dritte Welt - Hilfe zur Selbsthilfe					
Stiftung Umwelteinsatz Schweiz	Steffisburg	Beitrag für die Natur und junge Menschen in der Schweiz					
Swissaid	Bern	Mädchenbeschneidung			Fr. 250.00		
terre des hommes schweiz	Basel	Unterstützung Jugendliche Brasilien, Zimbabwe, Südafrika					
Tischlein Deck Dich	Winterthur	Lebensmittelrettung / Lebensmittelhilfe					
Verein Cutohof	Kyburg-Buchegg						
Verein Frauenhaus Aargau-Solothurn	Solothurn		Fr. 500.00	Fr. 250.00			
Verein Tierasyl - Aarebruggli	Grenchen	Tierheim					
Winterhilfe	Zürich	Kinderförderprogramm					
Wohnheim Kontiki	Subingen	Behindertenheim			Fr. 500.00		
ZKSK (Zentrum f. Kinder m. Sinnes- u. Körperbeeinträchtigung)	Solothurn	Stiftung Schulheim f. körperbehinderte Kinder				Fr. 500.00	

Fr. 1'000.00 Fr. 1'750.00 Fr. 1'250.00

Folgende Institutionen werden für Spenden vorgeschlagen:

- Hospizgruppe Solothurn CHF 500.00
- Caritas Solothurn CHF 500.00
- ROKJ Solothurn CHF 500.00
- Dargebotene Hand Nordwestschweiz (Solothurn) CHF 500.00
- Insieme Solothurn CHF 500.00

**Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt die 5 Vorschläge einstimmig.**

Entsprechende Zu- und Absageschreiben werden von der Verwaltung verfasst.

**b) Spende Cutohof**

**Ausgangslage und Begründungen**

Der Cutohof besteht seit 20 Jahren. Es handelt sich dabei um einen Therapie-, Lern- und Erlebnisort für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Seit 10 Jahren ist aus der Einzelfirma eine gemeinnützige Aktiengesellschaft geworden.

Der Cutohof hatte am heutigen Standort zu wenig Platz und die Betreiber suchte nach einer anderen Lösung. Die Gemeinde hat den Cutohof bei der Ausarbeitung der Teilzonenplanänderung eng begleitet und sich bemüht, einen Planung zu schaffen, die den Bedürfnissen der Betreiber gerecht wird, aber auch die Anliegen der Anstösser mitberücksichtigt und ebenso die speziellen Bedürfnisse beeinträchtigter Menschen.

Sowohl die Teilzonenplanänderungen wie auch das Baugesuch sind mittlerweile bewilligt.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf CHF 4,5 Mio. wobei CHF 2.1 Mio. durch Spenden eingeholt werden sollen. In Ergänzung zu den Spenden ist ein Bank-Darlehen zugesichert.

Es wurde ein Patronatskomitee mit unterstützenden bekannten Persönlichkeiten gegründet wie SR Roberto Zanetti, NR Christian Imark, NR Franziska Roth, alt KR Hansruedi Wüthrich, alt RR Esther Gassler, Gemeindepräsidentin Rita Mosimann etc.

Der neue Cutohof kommt unmittelbar in die Nähe der Institution Blumenhaus Buchegg zu stehen und ist bereits heute eine geschätzte Therapiestation der Blumenhausbewohner. Das Blumenhaus ist der grösste Arbeitgeber in unserer Gemeinde, allenfalls kann auch der Cutohof zu einem wichtigen Arbeitgeber anwachsen, zumal durch die Nähe der beiden Institutionen Synergien geschaffen werden.

#### **Diskussion**

N. Fischer begrüsst eine Spende, findet jedoch den Betrag von CHF 10'000 zu hoch.

B. Bartlome schliesst sich dieser Meinung an. Der Cutohof wurde schon öfters durch die Gemeinde unterstützt. Zudem stellt er sich die Frage, ob der Cutohof eine gewinnorientierende Institution ist, dann wäre die Spende nicht gerechtfertigt.

V. Meyer: Das Blumenhaus und auch Kontiki sind auch abhängig von der öffentlichen Hand und leben von Spendengeldern. Die Gemeinde hatte auch schon fürs Blumenhaus eine Spende von CHF 10'000 gesprochen, als das Wohnheim für Erwachsene neu gebaut wurde.

A. Hug würde den Spendenbetrag bei CHF 10'000 belassen. Die Gemeinde ist nicht arm. Sie würde die Spende unter dem Aspekt ansehen, dass Arbeitsplätze geschaffen werden.

Th. Stutz: Der Cutohof ist Arbeitgeber und Steuerzahler in der Gemeinde. Die Gemeinde generiert auch Einnahmen vom Cutohof. Seiner Ansicht nach sind CHF 10'000 angebracht.

B. Bartlome würde die Spendengutsprache erst machen, wenn das Projekt realisiert werden kann und gestartet wird.

Th. Stutz: Man könnte das Geld überweisen, wenn der Spatenstich gemacht wurde.

#### **Antrag**

Zustimmung zur Unterstützung des Neubaus Cutohof mit einer einmaligen Spende von CHF 10'000.

#### **Beschluss**

**Der Grundantrag zur Zustimmung der Spende über CHF 10'000 wird mit 5 Ja Stimmen gutgeheissen. Dem gegenübergestellt wird der Gegenantrag den Betrag auf CHF 5'000 zu reduzieren. Dieser Antrag erhält zwei Ja Stimmen.**

**Der Grundantrag wird somit genehmigt und dem Cutohof wird eine Spende von CHF 10'000 überwiesen. Die Spendenzusicherung wird gesprochen, aber das Geld fliesst erst beim Spatenstich.**

7. Pachtlandvergabe Bibern GB Nr. 82 (N. Fischer) - nö  
a) Antrag zur Einsprache

#### **Nicht öffentliches Traktandum**

8. Abwasser Nachverrechnungen (V. Meyer / A. Mann) - nö  
a) Information zu Einsprachen und weiteres Vorgehen

#### **Nicht öffentliches Traktandum**



**9. Bademeister Schwimmbad Mühledorf (V. Meyer) - nö**  
**a) Antrag Anstellungsvertrag**

**Nicht öffentliches Traktandum**

**10. Brauchen wir die PKU noch? (V. Meyer) - nö**  
**a) Rückmeldung an die VGGB (Sonderabfallsammlung)**

**Nicht öffentliches Traktandum**

**11. Digitalisierung Infrastruktur und Unterhalt der ULFKo (N. Fischer)**

**Ausgangslage**

Seit einiger Zeit wird im Ressort Umwelt-, Land-, und Forstwirtschaft mit relativ grossem Aufwand die Infrastruktur gesammelt, bereinigt und dokumentiert. Das sind z.B. sämtliche Gemeindeparzellen, öffentliche Bäume, Bänkli, Robidog etc. Zudem wurde ein neues umfassendes Bachunterhaltskonzept erstellt.

**Begründungen**

Die gesammelten Unterlagen des Ressorts Umwelt-, Land-, und Forstwirtschaft sollen digitalisiert werden, so dass die Daten für alle jederzeit einfach einsehbar sind. Zudem kann mit der Digitalisierung die Dokumentation über den Zustand und Unterhalt einfach, digital und von mehreren Personen gleichzeitig eingesehen und ggf. bearbeitet werden. Zudem soll das aufwändige Ausfüllen des Bachunterhaltskonzepts neu nicht via Papier, sondern direkt digital erfolgen.

Die geschieht über das bereits in unserer Gemeinde eingesetzte infogis welche mittels einer Funktionalitätserweiterung (infogisedit) preiswert ergänzt werden kann.

Andere Gemeinden wie Grenchen, Balsthal, Oensingen setzen diese Zusatzfunktionalität bereits seit Jahren ein.

**Kosten**

Gemäss Offerte von BSB + Partner Ingenieure und Planer AG

Einmalige Kosten	Kostendach CHF 20'000 (Offerte geschätzt CHF 15'200)
Zusätzliche jährliche Kosten	CHF 2'250 (infogisedit)

**Diskussion**

Th. Stutz: diese Kosten gehen zu Lasten der Erfolgsrechnung 2021 als Nachtragskredit und nicht als Investitionskredit.

B. Bartlome ist kritisch mit diesem Vorgehen. Die Bearbeitung des Bachunterhaltskonzeptes sollte doch vereinfacht werden. Er glaubt nicht, dass alle involvierten Personen über die notwendige Affinität und das Können bezüglich Digitalisierung verfügen.

N. Fischer ist sich sicher, dass dies ein Schritt in die richtige Richtung ist, aber wie das Ganze umgesetzt werden soll, ist noch offen. Das Unterhaltskonzept wird durch den «Unterhalter» nachgeführt und gepflegt.

A. Mann glaubt auch, dass dies ein Schritt in die richtige Richtung ist. Jedoch sollten die Zuständigkeiten in den jeweiligen Pflichtenheften klar geregelt werden.

Th. Stutz: Der Betrag der jährlich wiederkehrenden Kosten muss im Umfang von CHF 2'450 genehmigt werden, dies ist inklusive Mehrwertsteuer.

**Antrag**

1. Zustimmung zur Digitalisierung Infrastruktur und Unterhalt ULF
  - a. Einmaliger Nachtragskredit zu Lasten der Erfolgsrechnung 2021 im Umfang von CHF 20'000
  - b. Jährlich zusätzliche Kosten für Infogis CHF 2'450

**Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt den Antrag mit 6 Ja Stimmen und einer Enthaltung.**

**12. Ausblick Workshop Januar 2021 (V. Meyer)**

V. Meyer vertagt dieses Traktandum. Das Programm zum Ausblick des Workshops 2021 folgt schriftlich. Es ist noch nicht spruchreif.

**13. Protokollgenehmigung**

Th. Stutz hat diverse kleine Korrekturen angebracht.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, 25. November 2020 einstimmig.**

**14. Mitteilungen - nö**

**Nicht öffentliches Traktandum**

**15. Verschiedenes**

- V. Meyer hat sehr viele Weihnachtskarten erhalten. Die Geschenke werden in der Verwaltung verteilt.
- Im Namen des Gemeinderates bedankt sich Th. Stutz bei V. Meyer für das vergangene sehr intensive Jahr. Es war eine tolle Zeit und er bedankt sich auch bei seinen Gemeinderatskollegen für den unermüdlichen Einsatz.
- Man wünscht sich schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr und dass alle gesund bleiben!

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 13. Januar 2021 um 19 Uhr statt.

Für das Protokoll

**Die Gemeindepräsidentin:**

**Die Gemeindeschreiberin:**

Mühledorf, 22. Dezember 2020